



DaziT – Questions and Answers (Q&A)

Was ist DaziT?

DaziT ist ein gesamtheitliches Modernisierungs- und Transformationsprogramm der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV). Die durchgängige Digitalisierung der Zollformalitäten bedingt eine komplette Erneuerung der IKT-Landschaft sowie auch sämtlicher Geschäftsprozesse der EZV. Der Zoll soll mit DaziT konsequent ins digitale Zeitalter überführt werden.

Was bedeutet DaziT?

Die Programmbezeichnung «DaziT» steht für «Dazi», das rätoromanische Wort für Zoll, und für «Transformation», während die «IT» das zentrale, ermöglichende Element darstellt.

Was ist das strategische Fundament von DaziT?

Die EZV steht für umfassende Sicherheit an der Grenze zum Wohle von Bevölkerung, Wirtschaft und Staat. Wie alle anderen Organisationen steht auch die EZV vor einer grundlegenden und langfristigen Veränderung. Megatrends wie die weitere Zunahme von Verkehr und Handel, die Verschärfung der Umweltsituation, die Verbreitung der Automatisierung und Digitalisierung, die Intensivierung der globalen Migration oder das Neuaufkommen von Protektionismus haben tiefgreifende Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Die EZV will diesem Wandel proaktiv begegnen und die Chancen der Digitalisierung im Interesse ihrer Anspruchsgruppen nutzen. Sie verfolgt dabei drei strategische Stossrichtungen:

1. *Agile Ausrichtung auf das Gegenüber*, dank einfachen, digitalen und effizienten Prozessen;
2. *Stärkung der Sicherheits- und Kontrollfunktion*, dank umfassender Automatisierung und optimaler Nutzung der nationalen und internationalen Datenquellen;
3. *Stärkung der Strafverfolgung*, dank zentraler Führung, dezentralen Strukturen und modernen Arbeitsinstrumenten.

Das Programm DaziT soll die Kundenfreundlichkeit und die Sicherheit an der Grenze verstärken und bildet dadurch ein Schlüsselement zur strategischen Neuausrichtung und Gesamttransformation der EZV.

Was sind die Ziele von DaziT?

Mit DaziT sollen sämtliche Prozesse durch die technologisch neusten Möglichkeiten unterstützt und die EZV so im Interesse aller Anspruchsgruppen ins digitale Zeitalter geführt werden. Dies in Erfüllung des Auftrages des Bundesrates zur «*Strategie Digitale Schweiz*»¹ und zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schweiz.

¹ vgl. www.bakom.ch > Themen > Strategie «Digitale Schweiz» > Ziff. 4.4.2., Stand April 2016

Die drei Hauptziele des Programms DaziT sind:

- *Vollständige Digitalisierung des Geschäftsverkehrs:* Dadurch lassen sich heute technologisch mögliche Vereinfachungen im internen und externen Geschäftsverkehr vollständig nutzen sowie auf allen Ebenen Einsparungen beim administrativen Aufwand erzielen.
- *Kundennähe und Mobilität:* Kunden können über Internet jederzeit und ortsunabhängig mit der EZV in Kontakt treten, mit ihr kommunizieren, auf ihre Dienste zugreifen und diese medienbruchfrei sowie mit einem Minimum an Aufwand nutzen. Dabei haben sie Zugang zu den sie betreffenden, bei der EZV bereits vorhandenen Daten.
- *Agile, reaktionsfähige Organisation:* Die EZV ist technologisch und organisatorisch in der Lage, sich zeitnah und im Verbund mit Partnern im In- und Ausland auf neue Herausforderungen (z. B. die koordinierte Überwachung des Grenzraums) auszurichten.

Wieso ist DaziT notwendig?

Politik, Wirtschaft und Bevölkerung fordern seit langem eine Vereinfachung von Grenzformalitäten und eine bessere technische Unterstützung. Die bestehende Informatik-Landschaft der EZV vermag dies nicht zu leisten. Heute müssen Dokumente für den Import und Export in Papierform vorhanden sein, was Aufwand und Medienbrüche generiert. Die Wartung der einzelnen, zum Teil mehr als 20 Jahre in Betrieb stehenden Anwendungen wird immer kostspieliger. Änderungen und Weiterentwicklungen sind aufgrund der Komplexität und Abhängigkeit zwischen den Anwendungen kaum mehr umsetzbar. Auch die Wirtschaft erwartet Erleichterungen beim elektronischen Systemzugang und in der Systemnutzung.

Was bringt DaziT der Wirtschaft?

Die durchgängige Digitalisierung und die Nutzung der Möglichkeiten moderner Informatik vereinfachen und beschleunigen auch die Grenzprozesse. Die Wirtschaft wird von administrativem Aufwand entlastet und profitiert von niedrigeren Regulierungskosten. Die Zollkunden sollen ihre Verpflichtungen mit einer internetbasierten Lösung digital, rund um die Uhr und von jedem Ort aus erfüllen können. Sie können damit laufend auf ihre Dossiers bei der EZV zugreifen und die Daten zu laufenden und abgeschlossenen Geschäften nutzen. Dies hat auch den Vorteil, dass sich Kunden für ihre verschiedenen Kontakte mit der EZV (Zoll, Mehrwertsteuer, LSVA, Mineralölsteuer etc.) nur einmal anmelden müssen. Mit DaziT wird die Wirtschaft zusätzlich entlastet, indem europakompatible Informatik-Lösungen realisiert werden (rund 60% des Schweizer Warenaussenhandels wird mit der EU abgewickelt).

Was bringt DaziT den Reisenden?

Reisende, die im Ausland Waren einkaufen und diese in die Schweiz einführen möchten, sollen diese rund um die Uhr, von jedem Ort aus über Internet beim Zoll anmelden können. Dadurch werden neu virtuell Öffnungszeiten von 7x24h angeboten. Dies erleichtert nicht nur die Kommunikation mit der EZV, sondern ermöglicht den mobilen Zugriff auf die eigenen Daten. Waren können schon vor der Einreise beim Zoll angemeldet werden, was den Grenzübertritt beschleunigt. Wartezeiten am Flughafen oder im Stau können z. B. für die Zollanmeldung von Waren genutzt werden.

Was bedeutet DaziT für die Verwaltung?

Mit DaziT werden Prozesse und IT umfassend erneuert, was auch eine Reorganisation der Strukturen notwendig macht.

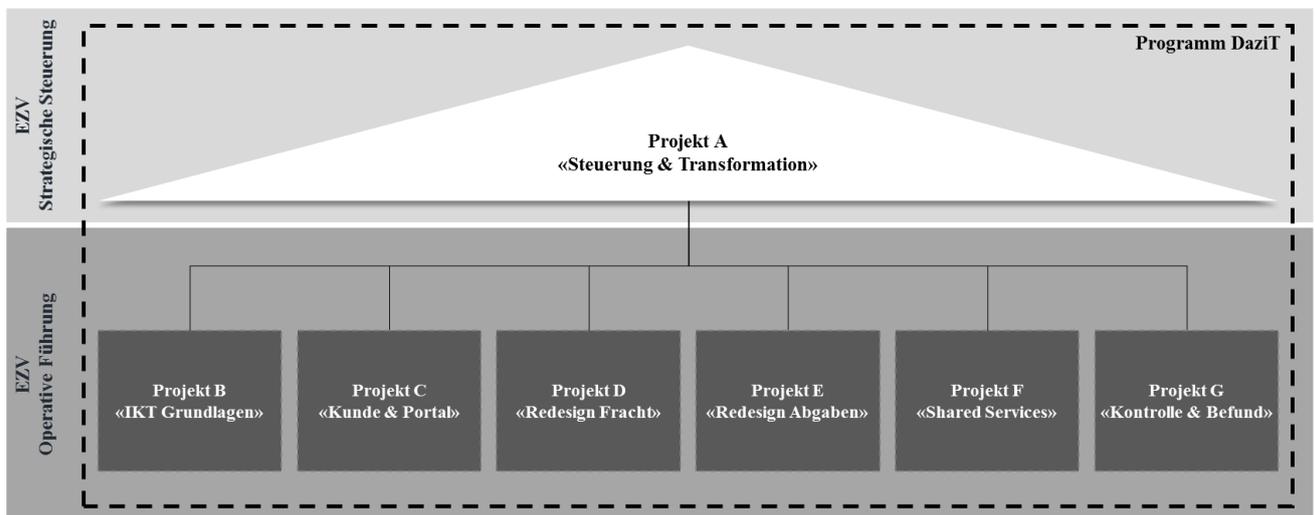
Die Prozesse in der EZV und im Geschäftsverkehr mit den Kunden werden heute noch nicht im technologisch möglichen Umfang unterstützt. Mit DaziT werden sämtliche Prozesse vereinfacht, durchgehend digitalisiert und so beschleunigt. Daten werden bereichsübergreifend verfügbar. Die für die Kontrollen notwendigen und priorisierenden Risikoanalysen können viel umfassender und verlässlicher erstellt werden. Mitarbeitende werden die notwendigen Informationen jederzeit und mobil zur Verfügung haben. Kontrollen im Feld werden noch gezielter.

Innerhalb der Verwaltung soll DaziT zu schlankeren und effizienteren Prozessen führen. In der anfänglichen Programmphase sind Investitionen und eine temporäre Verstärkung der Personalressourcen nötig. Ab 2023 können dank der erzielten Produktivitätssteigerung von rund 20 Prozent die Verwaltungskosten der EZV in den von DaziT betroffenen Bereichen gesenkt werden.

Welche Auswirkungen hat DaziT auf die Sicherheit?

Kontrollen werden wirkungsvoller, weil die gesteigerte, ortsunabhängige Datenverfügbarkeit mobile Kontrollen noch flexibler macht. Ausserdem können Daten schneller mit in- und ausländischen Stellen ausgetauscht werden. Die heutige Informatik und die fehlende Digitalisierung verursachen administrative Routinearbeiten, die personelle Ressourcen binden. Diese können mit DaziT künftig für Kontrollen im zunehmenden Waren- und Personenverkehr eingesetzt werden. Dank besserer Datenlage lässt sich zudem die Risikoanalyse optimieren, was wiederum ermöglicht, noch gezielter zu kontrollieren.

Woraus besteht DaziT?



Das Programm DaziT gliedert sich in sieben Projekte. Das Projekt «Steuerung & Transformation» stellt die gesamtheitliche Steuerung sicher und gibt Programmweite und Rahmenbedingungen vor. Zudem wird kontinuierlich die Strategiekonformität und die dazugehörige Transformation gewährleistet. Die sechs weiteren Projekte bilden das fachliche Fundament: Hier werden die fachlichen Inhalte entwickelt und umgesetzt.

In welchem Zeitraum wird DaziT realisiert?

Die Umsetzung von DaziT erfolgt etappenweise über neun Jahre auf der Grundlage des beantragten Gesamtkredites: 2018 – 2026. 2017 erfolgen bereits Vorbereitungsarbeiten. Die einzelnen Projekte werden wie folgt umgesetzt:

Projekt A «Steuerung & Transformation	2018 – 2026
Projekt B «IKT Grundlagen»	2018– 2022
Projekt C «Portal & Kunde»	2018– 2023
Projekt D «Redesign Fracht»	2018– 2026
Projekt E «Redesign Abgaben»	2020 – 2026
Projekt F «Shared Services»	2021 – 2026
Projekt G «Kontrolle & Befund»	2023 – 2026

Was kostet DaziT?

Für die Umsetzung von DaziT wird ein Kredit von rund 400 Mio. Franken beantragt. Darin enthalten sind sieben Verpflichtungskredite in der Höhe von 315 Mio. CHF sowie 78 Mio. CHF für die temporäre Betriebskostenerhöhung während der Umsetzung von DaziT. Die Berechnungen der Kosten von DaziT sind aus heutiger Perspektive eine qualifizierte Schätzung, die durch ein externes Gutachten validiert wurde. Angesichts der Dimension und Zeitdauer des Vorhabens und der nicht abschliessend vorhersehbaren technologischen Entwicklungen, ist diese Schätzung mit den üblichen Unsicherheiten behaftet. Der beantragte Gesamtkredit von rund 400 Millionen Franken teilt sich wie folgt auf die DaziT-Steuerung und Projekte auf:

Projekt A «Steuerung & Transformation»	33.5 Mio. CHF
Projekt B «IKT Grundlagen»	68.9 Mio. CHF
Projekt C «Portal & Kunde»	43.5 Mio. CHF
Projekt D «Redesign Fracht»	66.1 Mio. CHF
Projekt E «Redesign Abgaben»	57.7 Mio. CHF
Projekt F «Shared Services»	62 Mio. CHF
Projekt G «Kontrolle & Befund»	29.6 Mio. CHF
Reserven	31.7 Mio. CHF
Total Verpflichtungskredit	393 Mio. CHF

Welche Einflussmöglichkeit haben Bundesrat und Parlament?

Weil das Programm DaziT ein Informatik-Schlüsselprojekt des Bundes ist, wird der Gesamtkredit in mehrere Verpflichtungskredite unterteilt und diese in Etappen freigegeben. Dadurch erhält der Bundesrat die Möglichkeit, laufend steuernd auf den Fortgang von DaziT einzuwirken. Damit die für die weitere Abwicklung von DaziT notwendigen technischen Grundlagen geschaffen werden können, werden mit der Botschaft nicht nur der Gesamtkredit beantragt, sondern auch die Freigabe der ersten Freigabetranche durch die Bundesversammlung. Im Bundesbeschluss werden die Anzahl und das Betragsvolumen der Etappen sowie eine allfällige Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Verpflichtungskrediten (Kreditverschiebungen) verbindlich festgelegt.

Wie wirkt sich DaziT auf den Personalbedarf aus?

DaziT führt in den betroffenen Bereichen zu einer Produktivitätssteigerung von schätzungsweise 20 Prozent. Ein Grossteil dieser Einsparungen soll für die Steigerung der Sicherheit an der Grenze eingesetzt werden. Der restliche Teil soll nach der vollständigen Umsetzung von DaziT dank Produktivitätssteigerung abgebaut werden. Der Personalabbau soll grundsätzlich über natürliche Fluktuationen erfolgen.

Bei der Umsetzung von DaziT werden zwei Kategorien von Fachwissen benötigt. Einerseits steigt der Bedarf an Informatik- und projektspezifischem Know-how, andererseits braucht es für die Anforderungsdefinitionen sowie das Test- und Dokumentationswesen spezifisches Zoll-Fachwissen.

Fundiertes Zollwissen lässt sich nur intern aus dem Personalbestand der EZV sicherstellen. Die entsprechenden Ressourcen müssen von operativen Dienststellen (an der Grenze) über längere Zeiträume zur Verfügung gestellt werden. Die dadurch entstehenden personellen Lücken sollen durch die Rekrutierung von zusätzlichem Zollfachpersonal geschlossen werden. Es wird von einem zusätzlichen Ressourcenbedarf von durchschnittlich 10 Stellen pro Jahr. Spätestens ab 2022 bis Ende 2026 werden diese Stellen über natürliche Fluktuation wieder abgebaut.

Stand: Februar 2017